

Stadt Heidenau



Anlagen zum Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2019

**Informationen zu den Zweckverbänden,
an denen die Stadt beteiligt ist**

- Zweckverband „Wasserversorgung Pirna/Sebnitz“ (ZVWV)
- Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“ (SKSD)
- Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ (KISA)
- Zweckverband „IndustriePark Oberelbe“ (IPO)

**Anlage 1
zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Geschäftsjahr 2019**

Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)

Mitglied seit: 1994

Vertreter der Stadt Heidenau in der Verbandsversammlung: Bürgermeister Herr Jürgen Opitz

Höhe der Beteiligung der Stadt Heidenau am Zweckverband

aktuelle Regel:

Mit der Neufassung der Verbandssatzung vom 24. April 2015, bekannt gemacht im Sächsischen Amtsblatt Nr. 28/2015 vom 9. Juli 2015) wird zum Zwecke der Bewertung der Anteile der Mitglieder für deren Vermögensrechnung ein Beteiligungsschlüssel dergestalt festgelegt, dass die Trinkwasserversorgungsbilanz zum 31. Dezember des Vorjahres maßgebend ist. (§ 6 Abs. 6 der Verbandssatzung ZVWV).

Trinkwasserversorgungsbilanz	2017	2018
Anteil Heidenau Abnahme Trinkwasser in m ³	617.519	650.735
Gesamttrinkwassermenge ZVWV in m ³	3.085.845	3.260.175
Beteiligungsquote Heidenau	20,0113%	19,9601%

Bilanz ZVWV zum	31.12.2018	31.12.2019	Saldo
	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	0,00	0,00	
Rücklagen	25.873.316,01	25.873.316,01	
Gewinnvortrag	752.375,18	234.020,61	-518.354,57
Jahresgewinn	-518.354,57	39.261,61	557.616,18
Eigenkapital	26.107.336,62	26.146.598,23	39.261,61

Bilanz Stadt Heidenau zum	31.12.2018	31.12.2019	Saldo
	EUR	EUR	EUR
Anteil der Stadt Heidenau am Vermögen des Zweckverbandes nach Eigenkapitalspiegelmethode	5.224.428,45	5.218.893,65	-5.534,80



Zweckverband Wasserversorgung
Pirna/Sebnitz

Zuarbeit
für die Beteiligungsberichte
der Verbandsmitglieder

Wirtschaftsjahr 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Allgemeines	4
3	Verbandsorgane	5
4	Anteile am Eigenkapital und der Schulden.....	6
5	Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck.....	6
6	Finanzbeziehungen.....	6
7	Personal.....	6
8	Satzungsrecht.....	7
9	Wirtschaftliche Lage.....	8
10	Geschäftsverlauf und Ausblick	8
11	Beteiligungsübersicht.....	8

Anlagen

- Anlage 1 Übersicht der Verbandsmitglieder des ZVWV Pirna/Sebnitz mit Ihrer Stimmenzahl in der Verbandsversammlung
- Anlage 2 Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 des Zweckverbandes Wasserversorgung Pirna/Sebnitz
- Anlage 3 Anteile der Verbandsmitglieder am Schuldenstand zum 31. Dezember 2019 des Zweckverbandes Wasserversorgung Pirna/Sebnitz
- Anlage 4 Lagebericht für 2019

1 Vorwort

Der Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) erfüllt für seine Mitgliedsgemeinden die öffentliche Aufgabe der Wasserversorgung. Die Mitgliedsgemeinden sind am ZVWV unmittelbar beteiligt.

Mit dem vorliegenden Bericht für das Jahr 2019 informiert der ZVWV gemäß den Vorgaben der Sächsischen Gemeindeordnung über die wichtigsten Geschehnisse im Berichtsjahr. Er gibt Aufschluss über die finanzielle Lage des Verbandes und zeigt Risiken auf.

Berichtsgrundlage bildet der vom ZVWV erstellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019.

Der Bericht wendet sich an die Entscheidungsträger in den Stadt- und Gemeinderäten, um sie bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben mit verlässlichen Informationen zu unterstützen. Aber auch interessierten Einwohnern soll er Einblicke in die Aufgabenerfüllung des ZVWV geben.

2 Allgemeines

Name: Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz

Verbandssitz: Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz
Markt 11
01855 Sebnitz

Telefon: 039571 8060 - 0

Fax: 039571 8060 – 99

E-Mail: info@zvww.de

Homepage: www.zvww.de

Gründungsjahr: 1992

Stammkapital: 0,00 €

Rechtsform: Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsführung: nach den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung

Steuerliche Verhältnisse:

Der ZVWV stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Er unterliegt mit seiner unternehmerischen Tätigkeit im Bereich Trinkwasser der Umsatz- und Körperschaftsteuer. Aufgrund der in der Verbandssatzung getroffenen Festlegung, dass der ZVWV keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, geht der ZVWV davon aus, dass steuerlich kein Gewerbebetrieb vorliegt.

Steuernummer: 210/144/02311, Finanzamt Pirna

3 Verbandsorgane

- Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus den Ober-/Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden. Jede Mitgliedsgemeinde hat gemäß § 6 Absatz 4 der Verbandssatzung des ZVWW vom 23. November 2018 eine Stimme je 10.000 m³ verkaufte Trinkwasser zum 31. Dezember des Vor-Vorjahres.

Die einzelnen Verbandsmitglieder und deren Stimmenanzahl sind der Anlage 1 zu entnehmen.

- Verwaltungsrat:

Vorsitzender

Herr Dr. Ralf Müller

Bürgermeister der Stadt Dohna

Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Mike Ruckh

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Sebnitz

Herr Jürgen Opitz

(bis 31.10.2019; ab 20.12.2019)

Bürgermeister der Stadt Heidenau

Weitere Mitglieder:

Herr Thomas Mutze (bis 28.02.2019)

Herr Christian Walter (ab 21.06.2019)

Bürgermeister der
Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel

Herr Dr. Rainer Schuhmann

(01.03.2019 bis 21.6.2019)

Bürgermeister der Gemeinde Struppen

Herr Daniel Brade

Bürgermeister der Stadt Hohnstein

Herr Thomas Richter

Bürgermeister der Gemeinde Kurort Rathen

Herr Peter Mühle

Bürgermeister der Stadt Neustadt in Sachsen

- Verbandsvorsitzender:

Herr Dr. Ralf Müller

Bürgermeister der Stadt Dohna

- Stellvertretende Verbandsvorsitzende

Herr Mike Ruckh

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Sebnitz

Herr Jürgen Opitz

Bürgermeister der Stadt Heidenau

4 Anteile am Eigenkapital und der Schulden

In der Anlage 2 zu diesem Bericht haben wir die Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des ZVWW dargestellt. Diese berechnen sich gemäß § 6 Absatz 6 der Verbandssatzung des ZVWW auf der Grundlage der verkauften Trinkwassermengen des Vorjahres (2018).

Die Anteile der Verbandsmitglieder an den Schulden des ZVWW sind in der Anlage 3 zu diesem Bericht dargestellt. Diese berechnen sich gemäß § 6 Absatz 6 der Verbandssatzung des ZVWW auf der Grundlage der verkauften Trinkwassermengen des Vorjahres (2018).

5 Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck

Der ZVWW ist im Verbandsgebiet seiner Mitgliedsgemeinden Träger der öffentlichen Wasserversorgung gemäß der §§ 42 - 45 Sächsisches Wassergesetz. Er übernimmt, errichtet, unterhält, erweitert und betreibt alle zum Zwecke der öffentlichen Wasserversorgung erforderlichen Anlagen nach den anerkannten Regeln der Technik, umweltrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sowie den behördlichen Auflagen und Anordnungen und baut die für die Erfüllung der Aufgabe nicht mehr benötigten Anlagen zurück.

Er kann auf Grundlage gesondert abzuschließender Verträge Wasser über das Verbandsgebiet hinaus liefern. Der ZVWW unterstützt Gemeinden und andere Verbände, die nicht Mitglied des ZVWW sind, auf Grundlage gesondert abzuschließender Verträge, bei der Erfüllung der Wasserversorgung sowie im Rahmen der eigenen Leistungsfähigkeit bei der Erfüllung von Aufgaben der Daseinsvorsorge.

6 Finanzbeziehungen

Leistung des ZVWW an die Gemeinde	in T€
Gewinnabführungen	0
Leistung der Gemeinde an den ZVWW	in T€
Laufende Umlagen	0
Investive Umlagen	0
Übernommene Bürgschaften / Gewährleistungen	0
Sonstige Vergünstigungen	0
Sonstige Zuschüsse	0

7 Personal

Entsprechend der Neufassung der Verbandssatzung des ZVWV hat der ZVWV gemäß §§ 15 und 16 einen Geschäftsführer sowie hauptamtliche Bedienstete.

Beim ZVWV waren am 31. Dezember 2019 unverändert 33 Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt wurden 33 Mitarbeiter beschäftigt.

8 Satzungsrecht

Verbandssatzung

Im Berichtsjahr galt zunächst die im Jahr 2015 in Kraft getretene Verbandssatzung vom 24. April 2015, die durch die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 23. Juni 2015 genehmigt wurde.

Ab 28. Februar 2019 galt die Neufassung der Verbandssatzung vom 23. November 2018, die durch die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 27. Februar 2019 genehmigt wurde.

Wasserversorgungssatzung

Es galt die Wasserversorgungssatzung vom 25. Juni 2004. Diese regelt, dass der Anschluss an die öffentliche Einrichtung sowie die Wasserlieferung durch den ZVWV nach Maßgabe der AVBWasserV in der jeweils gültigen Fassung auf der Grundlage privatrechtlicher Verträge erfolgt. Zur weiteren Ausgestaltung hat der ZVWV ergänzende Bedingungen zur AVBWasserV erlassen. In der Anlage 1 der Ergänzenden Bedingungen zur AVBWasserV sind die Tarife geregelt.

Vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 betrug der Arbeitspreis 2,10 EUR/m³ netto. Der Grundpreis beläuft sich für Wohngebäude in Abhängigkeit von der Anzahl der Wohneinheiten auf 160,00 EUR netto für bis zu zwei Wohneinheiten. Mit jeder zusätzlichen Wohneinheit erhöht sich der Grundpreis für Wohngebäude um 58,00 EUR netto. Für reinen Gewerbeeinheiten richtet sich der Grundpreis nach der Zählergröße und beläuft sich auf 160,00 EUR bis 4.700,00 EUR netto pro Jahr.

Kostensatzung

Die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 25. Juni 2004 regelt die Höhe der Verwaltungsgebühren und Auslagen in einem Kostenverzeichnis.

Entschädigungssatzung

Die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten des ZVWV (Entschädigungssatzung) vom 24. April 2015 trat am 16. Juli 2015, am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung, in Kraft. Sie regelt die Entschädigung von Aufwendungen des Verbandsvorsitzenden, seiner beiden Stellvertreter und der Mitglieder des Verwaltungsrates.

9 Wirtschaftliche Lage, Geschäftsverlauf und Ausblick

Wir verweisen hierzu auf den als Anlage beigefügten Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019, der Gegenstand der Jahresabschlussprüfung durch die KOMM-TREU GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war.

10 Beteiligungsübersicht

Eine Beteiligungsübersicht ist nicht zu erstellen, da der ZVWV keine Beteiligungen hält.

Sebnitz, 08. November 2020

Zweckverband Wasserversorgung
Pirna/Sebnitz



Mathias Leutert
Geschäftsführer

Stimmverteilung 2019

Gemeinde/Stadt	Trinkwassermengen 2017	Stimmen
	m³	2019
Bad Gottleuba-Berggießhübel	344.537	35
Bad Schandau (ohne Ot Krippen)	268.893	27
Bahretal	90.904	10
Dohma	87.719	9
Dohna	274.025	28
Dürröhrsdorf-Dittersbach nur OT Wünschendorf	10.194	2
Heidenau	617.519	62
Hohnstein	105.533	11
Königstein (ohne OT Pfaffendorf)	97.885	10
Kurtort Rathen	44.608	5
Liebstadt	45.144	5
Müglitztal	68.768	7
Neustadt / Sachsen	439.344	44
Rathmannsdorf	34.552	4
Rosenthal-Bilatal	55.077	6
Sebnitz	392.820	40
Stadt Wehlen (nur OT Pötzscha)	9.064	1
Struppen	99.259	10
	3.085.845	316

Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital zum 31. Dezember 2019		
des		
Zweckverbandes Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)		
Gemeinde/Stadt	Verkaufte Trinkwassermengen 2018 in m³	anteiliges Eigenkapital zum 31.12.2019 in €
Bad Gottleuba-Berggießhübel	356.482	2.858.985,06
Bad Schandau (ohne OT Krippen)	275.481	2.209.357,17
Bahretal	88.677	711.189,40
Dohma	95.713	767.618,11
Dohna	295.947	2.373.494,46
Dürrröhrsdorf-Dittersbach (nur OT Wünschendorf)	9.498	76.173,94
Heidenau	650.735	5.218.893,65
Hohnstein	112.523	902.434,28
Königstein (ohne OT Pfaffendorf)	105.879	849.149,41
Kurort Rathen	51.265	411.145,22
Liebstadt	51.171	410.391,34
Müglitztal	77.589	622.263,65
Neustadt / Sachsen	458.815	3.679.695,56
Rathmannsdorf	37.069	297.293,32
Rosenthal-Bielatal	60.802	487.631,94
Sebnitz	411.062	3.296.716,58
Stadt Wehlen (nur OT Pötzscha)	9.444	75.740,86
Struppen	112.023	898.424,28
Summe	3.260.175	26.146.598,23
Eigenkapital ZVWV zum 31.12.2019		26.146.598,23

Anteile der Verbandsmitglieder am Schuldenstand zum 31. Dezember 2019		
des		
Zweckverbandes Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)		
Gemeinde/Stadt	Verkaufte Trinkwassermengen 2018 in m³	anteilige Schulden zum 31.12.2019 in €
Bad Gottleuba-Berggießhübel	356.482	3.312.165,05
Bad Schandau (ohne OT Krippen)	275.481	2.559.564,13
Bahretal	88.677	823.920,59
Dohma	95.713	889.293,86
Dohna	295.947	2.749.718,94
Dürrröhrsdorf-Dittersbach (nur OT Wünschendorf)	9.498	88.248,34
Heidenau	650.735	6.046.144,60
Hohnstein	112.523	1.045.479,85
Königstein (ohne OT Pfaffendorf)	105.879	983.748,75
Kurort Rathen	51.265	476.316,17
Liebstadt	51.171	475.442,79
Müglitztal	77.589	720.899,16
Neustadt / Sachsen	458.815	4.262.967,01
Rathmannsdorf	37.069	344.417,52
Rosenthal-Bielatal	60.802	564.926,87
Sebnitz	411.062	3.819.281,73
Stadt Wehlen (nur OT Pötzscha)	9.444	87.746,61
Struppen	112.023	1.040.834,22
Summe	3.260.175	30.291.116,18
Gesamtverschuldung ZVWV zum 31.12.2019		30.291.116,18

Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz, Sebnitz

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

A Grundlagen und Geschäftsverlauf

I. Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (kurz: ZVWV) hat entsprechend seiner Verbandssatzung die Aufgabe, Träger der öffentlichen Wasserversorgung gemäß der §§ 42 – 45 Sächsisches Wassergesetz auf dem Verbandsgebiet zu sein. Dem ZVWV gehören die Gemeinden Bahretal, Dohma, Dürrröhrsdorf-Dittersbach (nur Ortsteil Wünschendorf), Müglitztal, Kurort Rathen, Rathmannsdorf, Rosenthal-Bielatal und Struppen sowie die Städte Bad Schandau (ohne Ortsteil Krippen), Bad Gottleuba-Berggießhübel, Dohna, Heidenau, Hohnstein, Königstein (ohne Ortsteil Pfaffendorf), Liebstadt, Neustadt in Sachsen, Große Kreisstadt Sebnitz und die Stadt Wehlen (nur Ortsteil Pötzscha) an.

Der ZVWV übernimmt, errichtet, unterhält, erweitert und betreibt alle zum Zwecke der öffentlichen Wasserversorgung erforderlichen Anlagen nach den anerkannten Regeln der Technik, umweltrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sowie den behördlichen Auflagen und Anordnungen.

Die Verbandssatzung besteht in der Fassung des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 23. November 2018 und trat nach der Genehmigung und der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung am 15. März 2019 in Kraft.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit des ZVWV bildet die Wasserversorgungssatzung vom 25. Juni 2004, die zum 1. August 2004 in Kraft getreten ist. Die Wasserversorgungssatzung regelt den Anschluss an die öffentliche Einrichtung sowie die Wasserlieferungen durch den ZVWV nach Maßgabe der Verordnung über allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV).

Für die technische Betriebsführung besteht seit dem 1. Januar 2015 ein befristeter Betriebsführungsvertrag mit der ENSO NETZ GmbH. Mit 1. Nachtrag vom 21. Dezember 2016 zur Änderung des Betriebsführungsvertrages vom 19. Dezember 2014 zwischen dem ZVWV und der ENSO Netz GmbH wurden geänderte Regelungen zur technischen Betriebsführung für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2020 vereinbart.

Seit dem 1. Januar 2018 erfolgt die "Technische Betriebsführung" für

- das Wasserwerk Gottleuba,
- das Wasserwerk Ottendorf sowie
- sämtlicher zugehöriger Fernwasserleitungen, Hochbehälter und sonstiger technischer Einrichtungen der Wasserwerke Gottleuba und Endlerkuppe einschließlich zugehöriger Anlagen und Zubehör

durch den ZVWV selbst.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Ergebnisse des Wirtschaftsjahres

Die Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde am 23. November 2018 von der Verbandsversammlung beschlossen. Das zuständige Landratsamt des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge hat mit Bescheid vom 8. Januar 2019 die Haushaltssatzung genehmigt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden 19.192 Kunden in 18 Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes des ZVWV mit Trinkwasser versorgt. Der Verkauf von Trinkwasser an Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, sonstige Abnehmer und Weiterverteiler ist dabei eingeschlossen. Insgesamt wurden Trinkwassererlöse (ohne Entgeltüberdeckung) von TEUR 12.309 (Vorjahr TEUR 10.971) erzielt, wovon 11,0% (Vorjahr 14,1%) auf den Verkauf an sechs Weiterverteiler entfällt.

Der ZVWV beendete das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresgewinn von TEUR 39. Im Vergleich zu einem geplanten Jahresverlust von TEUR 23 war dies eine Verbesserung um TEUR 62. Daneben konnte mit TEUR 1.702 ein erheblicher Betrag der Rückstellung für Kostenüberdeckung zugeführt werden, der zur Stabilisierung künftiger Entgelte dient. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen die über den Plan erzielten Umsatzerlöse (ohne Kostenüberdeckung) und bei den Aufwendungen gegenüber dem Plan niedrigere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen.

2. Ausgewählte Kennzahlen des ZVWV

		2019	2018
Trinkwasserproduktion			
einschließlich Trinkwasserbezug	Tm ³	6.261	6.786
Verkaufsmenge Trinkwasser	Tm ³	5.453	6.016
Netzverluste/Eigenverbrauch	Tm ³	808	770
Investitionen	TEUR	2.683	3.144
Eigenkapital an der Bilanzsumme	%	33,7	34,5
Darlehen Kreditinstitute (ohne Zins- und Tilgungsabgrenzung)	TEUR	30.291	29.818

3. Versorgungssicherheit

Die Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet war 2019 gemäß den Qualitätsparametern Wassergüte, ausreichender Druck und ausreichende Menge jederzeit gesichert.

4. Beschaffung

Der Trinkwasserbedarf wurde durch den Bezug von Oberflächenwasser aus der Talsperre Gottleuba, der Eigengewinnung aus Brunnen und den Bezug von benachbarten Trinkwasserversorgern gedeckt.

Das Rohwasseraufkommen von 6.415 Tm³ setzt sich zusammen aus 20,9 % Eigengewinnung (1.343 Tm³) sowie 79,1 % Fremdbezug (5.072 Tm³ von der Landestalsperrenverwaltung. Des Weiteren wurden insgesamt 121 Tm³ Trinkwasser von benachbarten Trinkwasserversorgern bezogen.

5. Personal

Die Beschäftigtenzahl blieb mit 33 Personen unverändert. Im Jahresdurchschnitt wurden 33 Personen beschäftigt.

6. Forschung und Entwicklung

Der ZVWV betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

7. Risikomanagement

Der ZVWV ist bei seiner Tätigkeit einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Risiken, die über das branchenübliche Maß hinausgehen, bestehen nicht.

Der ZVWV hat ein Risikomanagementsystem eingeführt, mit dessen Hilfe bestandsgefährdende Risiken erkannt werden können. Die Verbandsgremien werden regelmäßig über eventuell vorhandene Risiken und deren Bearbeitung informiert.

Neben der Sicherung der ausreichenden Menge und Qualität des Trinkwassers ist auch die Versorgungssicherheit von Bedeutung. Der ZVWV selbst sowie der beauftragte technische Betriebsführer haben durch Arbeits- und Verfahrensanweisungen sowie durch Schulungs- und Weiterbildungsprogramme sichergestellt, dass diese technischen Risiken begrenzt werden.

Eine große Havarie, welche die Aufgabe der Gewährleistung der Trinkwasserversorgung über längere Zeit gefährdet, trat bisher nicht auf und ist nach derzeitiger Einschätzung eher unwahrscheinlich. Das Funktionieren der Risikoabsicherung bzw. des technischen Risikomanagements wurde während der Hochwässer 2002, 2010 sowie 2013 einer unfreiwilligen, jedoch im Ergebnis sehr erfolgreichen Prüfung unterzogen. Das Konzept gilt nach wie vor in unveränderter Form. Der ZVWV verfügt über ein regelmäßig mit allen betreffenden Behörden abgestimmten Maßnahmeplan.

Der ZVWV ist zunehmend Risiken aus Klima- und Umwelteinflüssen ausgesetzt. Darunter werden Extremsituationen wie Trockenheit, Hochwasser, Sturm, Orkan oder Gewitter verstanden, welche mit ihren Auswirkungen flächendeckende Versorgungsausfälle sowie

hohe Schäden an technischen Anlagen verursachen können. Insbesondere zur Begrenzung eventueller Versorgungsausfälle die aufgrund einer länger anhaltenden Trockenheit entstehen können, erarbeitet der ZVWV ein entsprechendes Konzept, welches die Risiken, deren Konsequenzen für die Trinkwasserversorgung sowie daraus abzuleitenden Maßnahmen beinhalten soll.

Neben dem allgemeinen Risiko einer Unternehmensführung besteht ein Risiko in Form finanzieller Aufwendungen bei einem sofortigen und vollständigen Rückbau von Altanlagen. Eine entsprechende Risikovorsorgerückstellung wurde in den vergangenen Jahren gebildet. Diese kann auch entsprechend den veränderten Bilanzierungsregeln ab 2010 bestehen bleiben und bei Bedarf verwendet werden. Insgesamt bilanziert der ZVWV Rückstellungen für Rückbaukosten in Höhe von TEUR 2.158, hauptsächlich für Rückbauverpflichtungen gegenüber Dritten, die Altanlagen betreffen und sich auf fremden Grundstücken befinden.

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der dem ZVWV zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weder schwerwiegend sind, noch als existenzbedrohend bezeichnet werden müssen. Trotzdem ist die interne Organisation des ZVWV darauf ausgerichtet, Risiken zu erkennen, in ausreichendem Maße zu überwachen, zu beobachten und bei Bedarf gegenzusteuern.

B. Wirtschaftsbericht

I. Ertragslage

1. Umsatzerlöse

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden 5.453 Tm³ (Vorjahr 6.016 Tm³) Trinkwasser an Endverbraucher und Weiterverteiler abgegeben.

Der Arbeitspreis für Trinkwasser (außer Weiterverteiler und einzelnen Sondervertragskunden) lag bei unverändert 2,10 EUR/m³ zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer. Die Bemessungsgrundlage für den Grundpreis nach der Anzahl der vorhandenen Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie Zählergrößen bei reinen Gewerbekunden wurde zum 1. Januar 2019 erhöht.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Trinkwasserverkauf		
an Haushalte, Gewerbe, Sonstige	10.958	9.427
an Weiterverteiler	1.351	1.544
	12.309	10.971
Entgeltüberdeckung	-1.702	-162
Erlöse aus Trinkwasserverkauf	10.607	10.809
Erlöse von Anschlussnehmern und sonstige Leistungen an Dritte	131	147
Betriebsführungserlöse	58	57
Erlöse aus Nebenleistungen	189	204
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	100	94
	10.896	11.107

Die Erlöse aus Trinkwasserverkauf (ohne Entgeltüberdeckung) sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.338 gestiegen. Ursachen sind die gegenüber dem Vorjahr vorgenommenen Grundpreiserhöhungen, während die Abgabemengen bei Haushalten, Gewerbe und Sonstigen um 89 Tm³ und bei den Weiterverteilern von 474 Tm³ gesunken sind. Die Erlöse lagen um TEUR 413 über dem für 2019 geplanten Umsatz von TEUR 11.896.

Mengenstatistik für Trinkwasser

	2019	2018
	Tm ³	Tm ³
Wasserwerk Ottendorf	1.293	1.380
Wasserwerk Gottleuba	4.847	5.301
Trinkwasserbezug von Fremden	121	105
Trinkwasserproduktion	6.261	6.786
Haushalt, Gewerbe, Sonstige	3.175	3.264
Weiterverteiler	2.278	2.752
Verkaufsmenge	5.453	6.016
Eigenverbrauch	286	301
Trinkwasserabgabe	5.739	6.317

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 846 (Vorjahr TEUR 1.103) nahmen im Vergleich zum Vorjahr ab. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus geringeren, einmaligen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr.

3. Materialaufwand

Die Materialaufwand beträgt insgesamt TEUR 3.407 (Vorjahr TEUR 3.985) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 578 verringert. Das ist vorrangig bedingt durch gesunkene Aufwendungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 64; Vorjahr TEUR 766).

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.761 auf TEUR 1.737 verringert.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 1.986 liegen um TEUR 36 unter denen des Jahres 2018 (TEUR 2.022).

6. Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis beträgt TEUR 684 (Vorjahr TEUR 663). Der Aufwand enthält fast ausschließlich Zinsaufwendungen für langfristiges Fremdkapital.

II. Plan -Ist - Abweichung

	Plan	Ist	Abweichung
Gewinn und Verlustrechnung in TEUR	2019	2019	2019
Umsatz Trinkwasser Tarif- und Sonderkunden	10.731	10.958	227
Umsatz Weiterverteiler	1.165	1.351	186
Entgeltüberdeckung 2019	-422	-1.702	-1.280
Umsatz sonstige Nebenleistungen	179	189	10
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	97	100	3
Umsatzerlöse	11.750	10.896	-854
Andere aktivierte Eigenleistungen	100	53	-47
Auflösung Sonderposten	670	678	8
Buchgewinne und Rückstellungserlöse	0	95	95
übrige Erträge	29	73	44
Sonstige betriebliche Erträge	699	846	147
Summe Betriebserträge	12.549	11.795	-754
Wasserbezug Rohwasser	941	927	-14
Wasserbezug Trinkwasser	60	63	3
Chemikalien, technische Gase, Heizöl	218	182	-36
Arbeitsschutzmaterial	10	5	-5
Energiebezug	700	582	-118
Wasserentnahmeabgabe	101	96	-5
Rückbauverpflichtungen	0	64	64
Sonstige Aufwendungen (insb. Instandhaltung)	1.307	1.488	181
Materialaufwand	3.337	3.407	70
Löhne und Gehälter	1.827	1.454	-373
soziale Abgaben	372	283	-89
Personalaufwand	2.199	1.737	-462
Abschreibungen	4.036	3.884	-152
Betriebsführungsentgelte	1.415	1.378	-37
Rechts- und Beratungsaufwendungen	165	139	-26
Versicherungen und Beiträge	141	118	-23
EDV	131	69	-62
Jahresabschluss/ Prüfungsaufwendungen	32	22	-10
Mieten, Pachten und Nebenkosten	53	39	-14
Kfz-Aufwendungen	80	59	-21
Kommunikationsaufwendungen	76	60	-16
Öffentlichkeitsarbeit	40	15	-25
Aufwandsentschädigung Gremien	13	9	-4
Buchverluste und Forderungsausfälle	30	28	-2
Übriger Verwaltungsaufwand	123	50	-73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.299	1.986	-313
Summe Betriebsaufwendungen	11.871	11.014	-857
Betriebsergebnis	678	781	103
Finanzergebnis	-669	-684	-15
Steuern	-32	-58	-26
Jahresverlust/Jahresgewinn	-23	39	62

Erläuterungen zu den Plan-Ist- Abweichungen:

Die Planansätze bei den Umsatzerlösen aus Wasserverkäufen wurden insgesamt überschritten. Ursächlich dafür waren mehr verkaufte Mengen als geplant.

Nicht planbare Erträge aus Lohnersatzleistungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen führten zu Mehrerlösen.

Der Planung des Personalaufwandes lag eine Mitarbeiterzahl von 37 Personen (einschließlich Geschäftsführer) zugrunde. Im Jahresdurchschnitt hat der ZVWV jedoch nur 33 Personen beschäftigt.

Die Planabweichungen bei den Abschreibungen sind abhängig von der Realisierung des Investitionsplanes.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten die Planansätze für alle Kostenarten aufgrund Einsparungen unterschritten werden.

Der größte Teil der Einsparungen und Mehrerlöse wurde innerhalb der Umsatzerlöse als Zuführung zur Rückstellung für Kostenüberdeckungen erfasst (TEUR 1.702).

Die verbliebenen Veränderungen führten zu einem Jahresgewinn von TEUR 39 gegenüber einem geplanten Jahresverlust von TEUR 23.

III. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit des ZVWV war stets gewährleistet. Kassenkredite wurden im Wirtschaftsjahr nicht in Anspruch genommen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf TEUR 8.505, gegenüber dem Vorjahr von TEUR 5.081.

Die realisierten Investitionen in Höhe von TEUR 2.683 wurden aus dem vorhandenen Finanzmittelbestand und Darlehensaufnahmen finanziert.

Regelmäßige Mittelzuflüsse erhielt der ZVWV aus Abschlagszahlungen der Trinkwasserkunden und aus monatlicher Abrechnung der Sonderkunden und Weiterverteiler.

Im Wirtschaftsjahr erfolgten planmäßige Tilgungen von Darlehen in Höhe von TEUR 1.198 und außerplanmäßige Tilgungen von TEUR 230. Darlehensneuaufnahmen zur Investitionsfinanzierung wurden in Höhe von TEUR 1.900 getätigt. Im Saldo ergab sich eine Zunahme des Darlehensbestandes von TEUR 29.819 auf TEUR 30.291. Zur Erlangung verbesserter Zinskonditionen und Laufzeiten wurden im Wirtschaftsjahr 2019 Umschuldungen in Höhe von TEUR 1.309 vorgenommen.

Der ZVWV strebt aufgrund der Langfristigkeit der Mittelbindung im Anlagevermögen eine langfristige Finanzierung an. Im laufenden Jahr wurde ein Darlehen mit einer Zinsbindungsfrist von 30 Jahren aufgenommen.

Der Durchschnittszinssatz, bezogen auf die im Jahresdurchschnitt vorhandenen Darlehen, beträgt 2,13 % (Vorjahr 2,21 %).

Außergewöhnliche Finanzierungsvorgänge waren nicht zu verzeichnen.

IV. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.770 auf TEUR 77.488 erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt bei 87,4 % (Vorjahr 91,1%).

Auf der Aktivseite bilden das Anlagevermögen (TEUR 67.752) und die Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 8.505) und auf der Passivseite das Eigenkapital (TEUR 26.147), die Sonderposten und Zuschüsse (TEUR 14.319) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 30.378) die wesentlichsten Posten.

Die Zunahme der Bilanzsumme auf der Aktivseite ergab sich bei den Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 3.424), während das Anlagevermögen (TEUR 1.245) und insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 408) abnahmen.

Den Investitionen in das Anlagevermögen von TEUR 2.683 standen Abschreibungen und Abgänge von TEUR 3.927 gegenüber. Das Anlagevermögen ist vollständig mit Eigenmitteln, Sonderposten, Zuschüssen, langfristigen Rückstellungen und Darlehen finanziert. Es ergab sich stichtagsbezogen eine Finanzierungsüberdeckung von TEUR 3.005 (Vorjahr TEUR 1.811).

Auf der Passivseite stieg die Bilanzsumme im Wesentlichen bei den Rückstellungen (TEUR 1.678) sowie bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 435). Der Rückgang der Sonderposten und Zuschüsse resultiert aus einer Auflösung von TEUR 778, denen Einnahmen von TEUR 215 gegenüberstanden. Die Einnahmen setzten sich aus Zuschüssen aus Erschließungs- und Kostenübernahmevereinbarungen in Höhe von TEUR 32 und aus Kostenerstattungen von Anschlussnehmern in Höhe von TEUR 183 zusammen.

Die Eigenmittelquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt unter Berücksichtigung der Sonderposten und Zuschüsse 52,2 % (Vorjahr 54,1 %).

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Zugänge zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (Investitionen) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Immaterielle Wirtschaftsgüter	
Dienstbarkeiten, Leitungsrechte	2
Software	5
Grundstücke bebaut	
Grundstück Verwaltung	33
Bauten auf fremden Grund und Boden	
Verwaltungsgebäude	745
Einbauten Verwaltungsgebäude	6
Sanierungsarbeiten WW Ottendorf	17
Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	
Tor WW Ottendorf	5
Verteilungsanlagen	
Hochbehälter Hartmannsbach	18
Fernleitung IVO 5001	208
Fernleitung IVO 5100	35
Ortsnetze	564
Hausanschlüsse	232
Großwasserzähler	19
Wasserzähler	28
Maschinen und maschinelle Anlagen	
Fernmeldenetz	30
Maschinen und maschinelle Anlagen	4
Betriebsvorrichtungen	22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Sonstige elektrische Geräte	16
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11
Anlagen im Bau	683
	<u>2.683</u>

Anlagen im Bau

	TEUR
Anzahlung Software	1
Umbau Verwaltung	8
Planung Standort linkselbisch	111
Planung Standort rechtselbisch	25
Migration der Systeme im WW Bad Gottleuba	28
Arbeiten HB Weißig, Buchberg, Eselsweg, Heidenau	73
Fernleitung IVO 5000	20
Trinkwasserleitungen Heidenau	7
Trinkwasserleitungen Königstein	134
Trinkwasserleitung Lichtenhain	11
Trinkwasserleitung Sebnitz	11
Trinkwasserleitung Ulbersdorf	13
Trinkwasserleitung Waltersdorf	12
Kleinmaßnahmen jeweils unter TEUR 3	25
Pumpwerk Borthen	4
Fernwirkknoten Dohna	175
Frequenzumrichter	20
Fernmeldenetz	1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4
	<hr/> <hr/> 683

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Entsprechend der Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2020 wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen, d. h. die Ausgaben werden durch die Einnahmen gedeckt.

Investitionen sind für das Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 11.203 geplant. Die Finanzierung soll aus Darlehensaufnahmen (TEUR 9.400), aus Zuschüssen (TEUR 950) und aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgen.

Das Wirtschaftsjahr 2020 wird beim ZVWV, unabhängig von den normalen Geschäftsvorgängen für die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, zusätzlich und erheblich durch die umfangreichen Vorbereitungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der zum 01. Januar 2021 stattfindenden Übernahme der Betriebsführungen für die 18 Ortsnetze sowie der EMSR-Technik geprägt sein.

Mit Fortschreibung der Versorgungskonzeption der öffentlichen Wasserversorgung des ZVWV im Jahr 2009 erfolgte eine Weiterentwicklung der Konzeption aus dem Jahr 2002. Unter Berücksichtigung von veränderten Randbedingungen wurde ein Planungszeitraum bis zum Jahr 2020 festgelegt. In den folgenden Jahren werden verändernde Klima- und Umwelteinflüsse verstärkt auf die Trinkwasserversorgung Einfluss nehmen. Des Weiteren wird eine weitere rückläufige Tendenz des Wasserbedarfes im Wesentlichen aufgrund des Bevölkerungsrückganges prognostiziert. Dem soll ein leicht ansteigender Wasserbedarf durch die erwarteten Klimaveränderungen entgegenwirken. Der veränderte Wasserbedarf prägt auch die aktuelle Planung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen. Der ZVWV schreibt derzeit die vorhandene Versorgungskonzeption unter Beachtung aktueller Entwicklungen, veränderter Klima- und Umwelteinflüsse sowie neuer technischer Bewertungen mit einem Planungszeitraum bis zum Jahr 2050 fort.

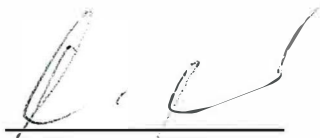
Der ZVWV hat zur Mitfinanzierung seiner Investitionen langfristige Bankkredite aufgenommen. Diese Finanzierungsstrategie wird auch zukünftig angewandt. Aufgrund einer restriktiven Kreditvergabepolitik sind die Fristen der Kapitalbindung und der Kapitalüberlassung zum Bilanzstichtag nicht vollständig kongruent. In der langfristigen Planung wird davon ausgegangen, dass nach Auslaufen der jeweiligen Kreditverträge eine fristkongruente Anschlussfinanzierung vorgenommen werden kann.

Im Zusammenhang mit notwendigen Kostenanalysen hat der ZVWW in 2015 ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 5001:2011 eingeführt und in 2019 eine weitere externe Auditierung erfolgreich abgeschlossen. Durch ein aktives Energiemanagement in den folgenden Jahren erwartet der ZVWW weitere Einsparungen bei den Energiekosten.

Aus Sicht des ZVWW sind dessen Arbeitsfähigkeit sowie die Versorgungssicherheit unverändert gewährleistet. In diesem Zusammenhang wurden im Wirtschaftsjahr 2019 durch den ZVWW bereits in den Vorjahren begonnene Maßnahmen (z.B. aktives Kreditmanagement in der gegenwärtigen Niedrigzinsphase, aktives Investitionsmanagement, technisches und kaufmännisches Controlling, Planungsmodul für mittel- und langfristige Ergebnisvorschaurechnungen) fortgeführt.

Den Mitarbeitern des ZVWW danke ich für die außerordentliche Leistungsbereitschaft im Berichtsjahr.

Sebnitz, 10. März 2020



Dr. Ralf Müller
Verbandsvorsitzender



**Anlage 2
zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Geschäftsjahr 2019**

**Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
(SKSD)**

Sitz:	An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Mitglied seit:	1993
Vertreter der Stadt Heidenau: Verbandsversammlung Verwaltungsrat	Bürgermeister Herr Jürgen Opitz Erste Beigeordnete Frau Marion Franz

Wert der Beteiligung nach der Eigenkapitalmethode

Der Zweckverband SKSD hat seine Wirtschaftsführung ab dem 01.01.2011 auf doppische Haushaltsführung nach Eigenbetriebsrecht (Anwendung HGB) umgestellt. Das in der Bilanz des Zweckverbandes ausgewiesene Eigenkapital zum jeweiligen Bilanzstichtag ist mit dem Anteil der Gemeinde am Zweckverband (Beteiligungsquote) in der kommunalen Vermögensrechnung der Gemeinde dann zu aktivieren.

Für die Bildung der Beteiligungsquoten liegt der Umlageschlüssel zugrunde (Berechnung nach Anzahl der Beschäftigten per 30. Juni des Vorvorjahres). Dass dieser Maßstab jährlich schwankende prozentuale Anteile am Eigenkapital bedingt, ist sachgerecht und widerspricht nicht den Vorschriften. Die Aufteilung wird vom SKSD selbst vorgenommen, so dass alle Mitgliedskommunen des Zweckverbandes den gleichen Aufteilungsmaßstab anwenden.

Bilanz SKSD zum	31.12.2018	31.12.2019	Saldo
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	351.227,49	402.696,84	51.469,35
Beschäftigte zum 30. Juni des Vorvorjahres SKSD	18253	18675	
Heidenau	159	166	
Beteiligungsquote Stadt Heidenau			
in Prozent	0,871%	0,889%	
	EUR	EUR	EUR
in Euro	3.059,51	3.579,53	520,02
Stimmen in Verbandsversammlung von	2 104	2 106	

Berechnung Beteiligungsquote in Euro:

Anzahl Beschäftigte Heidenau / Anzahl Beschäftigte SKSD x Eigenkapital SKSD

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 erfolgt durch die Verbandsversammlung am 22. September 2020.



SÄCHSISCHES
KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT
DRESDEN

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2019

SÄCHSISCHES KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2019	3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse	3
2. Vermögens- und Finanzlage	4
3. Ertragslage	4
4. Kennzahlen	4
Jahresrückblick 2019: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene	5
B. Publikationen	6
C. Geschäftstätigkeit	6
D. Service	7
E. Zweckverband	7
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben	8
B. Aufgaben und Zweck	8
C. Rechtsform	8
D. Mitglieder und Organe	8
Anlagen	
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht	

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2019

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 20.09.2018 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 01.11.2018. Die Haushaltssatzung wurde am 29.11.2018 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 10.12.-18.12.2018 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.2018 in TEUR	31.12.2019 in TEUR
Anlagevermögen	69,7	104,6
Umlaufvermögen	1.005,3	1.206,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	0,6
	1.077,0	1.311,2

Passivseite	31.12.2018 in TEUR	31.12.2019 in TEUR
Eigenkapital	351,2	402,7
Rückstellungen	51,9	53,8
Verbindlichkeiten	64,4	99,2
Rechnungsabgrenzungsposten	609,5	755,5
	1.077,0	1.311,2

Der erzielte **Jahresüberschuss** von 51,5 TEUR soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

3.	Ertragslage	31.12.2018 in TEUR	31.12.2019 in TEUR
	Umsatzerlöse	1.439,4	1.520,6
	sonstige betriebliche Erträge	190,1	199,4
	<i>Ordentliche Erträge</i>	<i>1.629,5</i>	<i>1.720,0</i>
	Materialaufwand	604,3	626,5
	Personalaufwand	688,1	724,5
	Abschreibungen	16,2	35,9
	sonstige betriebliche Aufwendungen	278,6	284,3
	sonstige Zinsen	1,8	2,6
	<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>44,1</i>	<i>51,5</i>
	Jahresüberschuss	44,1	51,5

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

4.	Kennzahlen	31.12.2018	31.12.2019
	Vermögens- und Kapitalstruktur		
	Eigenkapitalanteil	32,6 %	30,7 %
	Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen		
	Finanz- und Liquiditätsstruktur		
	Anlagendeckung II	503,9 %	385,1 %
	Verhältnis Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen		
	Liquidität 2. Grades	136,5 %	132,8 %
	Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen		

Jahresbericht 2019: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben Sachsen:**
 - **Verwaltungsfachwirt/-in,**
 - Ausbildung der **Ausbilder (AdA)** und Qualifizierung der ausbild. Fachkräfte (QuadaF)
 - **Verwaltungsfachangestellte/r,**
 - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** – stellvertretender Vorsitz.
2. **Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen (Arbeitgebervertretung):** Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
3. **Leitung und Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI):** Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, Schwerpunkte 2019: Digitalisierung der Lehrgänge, Möglichkeiten und Grenzen der Vereinheitlichung von Inhalten
4. **Leitung und Geschäftsführung des KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung:** fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
5. **AG „Zukunft der Ausbildung“ des Bundesverbandes (BVSI)/Tagung des BVSI**
Schwerpunkte 2019:
 1. Initiative/Anregung zur Neuordnung des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/r“ – „Weimarer EntschlieÙung“ des BVSI vom November 2019
 2. weitere zentrale Themen:
 - alternative Prüfungsmodelle,
 - Entwicklungen im Bereich E-Learning,
 - elektronische Gesetzestexte,
 - fachspezifische Zusatzausbildungen (z. B. Kommunale Ordnungsdienste)
 - Evaluation des 2014 eingeführten Berufsbildes des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement: Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung
 3. Fortführung der Implementierung des Kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die AII-/VFW-Fortbildung als eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Eingruppierung der Fortbildungsabschlüsse in DQR 6 (vergleichbar Bachelor), Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene sowie den zuständigen Stellen für die DQR-Akkreditierung

B. SKSD-Publikationen

1. **Sächsische Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag; bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer; Adaption verschiedener länderspezifischer Lehrbriefe durch Bildungseinrichtungen anderer Bundesländer
 - **Neuaufgabe 2019: Personalwesen**
 - Weichenstellung für die Entwicklung eines **neuen Lehrbriefes Einführung in das Recht/Methodik der Fallbearbeitung**
2. Weiterentwicklung der **verbindlichen Gesetzessammlung „Gesetzbuch24.de** – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen“; in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag und in Abstimmung mit der Landesdirektion Sachsen
3. **VSV Sachsen: Vertretung** der kommunalen Interessen in der Redaktionsgruppe
4. diverse Publikationen in der Fachpresse

C. Geschäftstätigkeit

- Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten wieder gute Prüfungsergebnisse und gehörten **mehrfach zu den Besten** im sachsenweiten Vergleich.
- Folgende Aus- und Fortbildungslehrgänge wurden erfolgreich durchgeführt:
 - Dienstbegleitende Unterweisungen der Verwaltungsfachangestellten und Kaufleute für Büromanagement
 - Angestelltenlehrgang 0 – Kompaktlehrgang für Quereinsteiger/-innen
 - Angestelltenlehrgänge I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)
 - Vorbereitungslehrgänge auf die externe Teilnahme an der Verwaltungsfachangestelltenprüfung nach BBiG
 - Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD) / Vorbereitungslehrgänge auf die Verwaltungsfachwirtprüfung nach BBiG
 - Zertifikatslehrgänge zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)
 - Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/-in nach BBiG
- Die seit Oktober 2018 geltende Abschlussbezeichnung „**Verwaltungsfachwirt (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)**“ ist ein Erfolg. Die Erfahrung belegt, dass durch die **Reform die Einordnung der Fortbildungsabschlüsse** für Absolventen und Arbeitgeber **deutlich verbessert** wurde.

Investitionen erforderlich:

- Ausstattung und Anpassung von Unterrichtstechnik, Einführung einer Lernplattform sowie weiterer Angebote

I Ausbildung

1. Drei Eignungstests organisiert (Vermessungstechniker, Verwaltungsfachangestellte und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste)
2. Überarbeitung/Anpassung der **Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten (VFA) und Kaufleute für Büromanagement (KfB)** aufgrund der durch Kultus geplanten Reform der Berufsschulzeiten;
436 Auszubildende nahmen an den Dienstbegleitenden Unterweisungen in den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kaufleute für Büromanagement in Dresden und Görlitz teil (1. bis 3. Ausbildungsjahr)

II Fortbildung

1. Serviceleistungen für Beschäftigte der Kommunen: **Ausbau der Aus- und Fortbildungsberatung**, Prüfung der Voraussetzung einer Zulassung zu den Fortbildungsprüfungen
2. **255 Fortbildungsteilnehmende** besuchten die dezentral in Bautzen, Dresden, Görlitz und Meißen durchgeführten Lehrveranstaltungen
3. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)

4. **Angestelltenprüfungen I und II**

- 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
- 21 A II- Prüfungsteilnehmer/-innen (Prüfungsabschluss), davon schlossen 18 Teilnehmende die Prüfung erfolgreich ab, davon 4 mit dem Prädikat gut

5. **Abschluss Zertifikatslehrgang zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)**

18 der 19 Teilnehmenden des 2 Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung schlossen den Lehrgang erfolgreich mit einer Hausarbeit zu einem Thema der Bau-, Planungs- und Umweltverwaltung ab

6. **Zentrale Zeugnisfeier des SKSD**

Die Absolventen und Absolventinnen der Angestelltenlehrgänge und des Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD) erhielten ihre Zeugnisse bzw. Zertifikate in einer Feierstunde in Dresden, in deren die Leistungen und der Einsatz der Teilnehmenden gewürdigt wurden.

III Weiterbildung

1. Alle Seminarbereiche wurden sehr gut nachgefragt und es konnten wieder mehr Anmeldungen als zum Vorjahr verzeichnet werden.
2. Weiterer Ausbau der Digitalisierung.
3. **Monatliche Evaluierung** aller relevanten Kennzahlen
4. **Auswertung der Evaluationsbögen** und schnelle Reaktion auf Änderungsanregungen

D. Service

1. SKSD-Infotag im Januar
2. Intensive telefonische Kundenbetreuung (insbesondere Fragen in Bezug auf Personalentwicklung)
3. Vorortgespräche: Individuelle Beratung und Betreuung
4. Informationsveranstaltungen zu den Fortbildungslehrgängen sowie
5. Durchführung von Ausbildertreffen

E. Zweckverband

1. Der **Jahresabschluss 2019** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der Jahresabschluss 2019 wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
3. **Gremiensitzungen 2019**
Verbandsversammlung 19. September 2019
Verwaltungsrat 18. Juni 2019
Prüfungsausschuss 18. März und 9. Oktober 2019
4. **Die Beitritte von 3 neuen Mitgliedern zum Zweckverband** wurden vorbereitet und zum 1. Januar 2020 wirksam (Landkreise Görlitz und Nordsachsen sowie Stadt Stolpen).

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Telefon	0351 43835-12
Telefax	0351 43835-13
E-Mail	post@sksd.de
URL	www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt seine Aufgaben in Selbstverwaltung wahr. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- **Verbandsversammlung**
- **Verbandsvorsitzende**
- **Verwaltungsrat**

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2019 sind die

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Landeshauptstadt Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O.L., Seiffhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Riet-schen, Wachau
Verwaltungs- verbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Abwasserzweckverband Weißer Schöps Kommunaler Versorgungsverband Sachsen
Verbandsvorsitzender 1. Stellv. Vorsitzender 2. Stellv. Vorsitzender	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
Verwaltungsrat	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Mitglieder: Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig Stefan Schneider, Bürgermeister, Stadt Großröhrsdorf
Geschäftsführerin Stv. Geschäftsführerin	Gesine Wilke Dr. Brigitte Bader

BILANZ

Sächsisches Kommunales
Studieninstitut Dresden
Dresden

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalrücklage		169.734,48	169.734,48
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		62.186,00	49.200,00	II. Gewinnvortrag		181.493,01	137.413,40
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		51.469,35	44.079,61
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		42.377,00	20.491,00	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				1. sonstige Rückstellungen		53.811,80	51.817,08
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.799,64		53.092,03	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.887,87		64.409,06
2. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 125,00 (EUR 125,00)	<u>14.366,37</u>	59.166,01	14.341,22	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 98.887,87 (EUR 64.409,06)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.146.861,98	937.873,15	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>297,00</u>	99.184,87	0,00
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 297,00 (EUR 0,00)			
				D. Rechnungsabgrenzungsposten		755.491,35	609.509,59
Übertrag		<u>1.310.590,99</u>	<u>1.074.997,40</u>	Übertrag		<u>1.311.184,86</u>	<u>1.076.963,22</u>

BILANZ

Sächsisches Kommunales
Studieninstitut Dresden
Dresden

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.310.590,99	1.074.997,40	Übertrag		1.311.184,86	1.076.963,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		593,87	1.965,82				
		<u>1.311.184,86</u>	<u>1.076.963,22</u>			<u>1.311.184,86</u>	<u>1.076.963,22</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden Dresden

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>1.520.626,44</u>	<u>1.439.395,51</u>
2. Gesamtleistung		1.520.626,44	1.439.395,51
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	29,15		450,06
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>199.380,00</u>	199.409,15	189.613,43
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		626.504,31	604.215,12
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	598.672,24		568.389,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 20.844,58 (EUR 19.532,73)	<u>125.850,44</u>	724.522,68	119.755,35
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.905,02	16.167,38
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	125.142,40		130.425,47
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	8.700,31		8.464,21
c) Reparaturen und Instandhaltungen	31.986,34		28.526,62
d) Werbe- und Reisekosten	32.140,63		25.840,85
e) verschiedene betriebliche Kosten	80.581,11		84.112,86
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15,00		232,00
Übertrag	<u>278.565,79-</u>	<u>333.103,58</u>	<u>43.330,10</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

**Sächsisches Kommunales
Studieninstitut Dresden
Dresden**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	278.565,79-	333.103,58	43.330,10
g) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufver- mögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	3.848,53		780,14
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.837,41</u>	284.251,73	229,31
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>2.617,50</u>	<u>1.758,96</u>
9. Ergebnis nach Steuern		51.469,35	44.079,61
		<u> </u>	<u> </u>
10. Jahresüberschuss		51.469,35	44.079,61
		<u> </u>	<u> </u>

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2019 nach der Eigenkapitalspiegelmethode

Eigenkapital SKSD per 31.12.2019: 402.696,84 €

Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital

Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

Nr.	V	Verwaltung	Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.17	Umlage 2019	Beteiligungs- quote EUR 31.12.2019	Beteiligungs- quote % 31.12.2019	Anzahl Stimmen 2019	Anteil Stimmrecht 2019	nebenamtl. SKSD- Dozenten*
1	Stadt	Altenberg	165	1.761,59 €	3.557,96 €	0,884%	2	1,887%	
2	Verwaltungsverband	Am Klosterwasser	22	234,88 €	474,40 €	0,118%	1	0,943%	
3	Gemeinde	Arnsdorf	28	298,94 €	603,78 €	0,150%	1	0,943%	
4	Landkreis	Bautzen	1.974	21.075,03 €	42.566,19 €	10,570%	10	9,434%	2
5	Stadt	Bautzen	466	4.975,16 €	10.048,55 €	2,495%	3	2,830%	
6	Gemeinde	Bobritzsch-Hilbersdorf	28	298,94 €	603,78 €	0,150%	1	0,943%	
7	Stadt	Brandis	85	907,49 €	1.832,89 €	0,455%	1	0,943%	
8	Stadt	Coswig	118	1.259,80 €	2.544,48 €	0,632%	2	1,887%	
9	Landeshauptstadt	Dresden	10.027	107.051,30 €	216.216,38 €	53,692%	20	18,873%	5
10	Gemeinde	Dürrröhrsdorf-Dittersbach	40	427,05 €	862,54 €	0,214%	1	0,943%	
11	Stadt	Görlitz	679	7.249,21 €	14.641,56 €	3,636%	5	4,717%	
12	Stadt	Großenhain	128	1.366,57 €	2.760,12 €	0,685%	2	1,887%	
13	Gemeinde	Großpostwitz	29	309,61 €	625,34 €	0,155%	1	0,943%	
14	Stadt	Großröhrsdorf	88	939,51 €	1.897,58 €	0,471%	1	0,943%	
15	Gemeinde	Halsbrücke	29	309,61 €	625,34 €	0,155%	1	0,943%	
16	Stadt	Heidenau	166	1.772,27 €	3.579,53 €	0,889%	2	1,887%	
17	Stadt	Hoyerswerda	319	3.405,74 €	6.878,73 €	1,708%	3	2,830%	
18	Stadt	Kamenz	174	1.857,68 €	3.752,03 €	0,932%	2	1,887%	
19	Gemeinde	Klipphausen	157	1.676,18 €	3.385,46 €	0,841%	2	1,887%	
20		KVS	117	1.249,13 €	2.522,92 €	0,627%	2	1,887%	1
21	Stadt	Löbau	172	1.836,32 €	3.708,91 €	0,921%	2	1,887%	
22	Stadt	Lommatzsch	70	747,34 €	1.509,44 €	0,375%	1	0,943%	1
23	Gemeinde	Markersdorf	58	619,23 €	1.250,68 €	0,311%	1	0,943%	

Nr.	V	Verwaltung	Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.17	Umlage 2019	Beteiligungs- quote EUR 31.12.2019	Beteiligungs- quote % 31.12.2019	Anzahl Stimmen 2019	Anteil Stimmrecht 2019	nebenamtl. SKSD- Dozenten*
24	Landkreis	Meißen	1.360	14.519,78 €	29.326,25 €	7,282%	10	9,434%	
25	Gemeinde	Mittelherwigsdorf	56	597,87 €	1.207,55 €	0,300%	1	0,943%	
26	Stadt	Neustadt in Sachsen	115	1.227,78 €	2.479,79 €	0,616%	2	1,887%	
27	Stadt	Niesky	108	1.153,04 €	2.328,85 €	0,578%	2	1,887%	
28	Stadt	Nossen	156	1.665,50 €	3.363,89 €	0,835%	2	1,887%	
29	Stadt	Radeberg	217	2.316,76 €	4.679,26 €	1,162%	3	2,830%	
30	Stadt	Radeburg	55	587,20 €	1.185,99 €	0,295%	1	0,943%	
31	Gemeinde	Rietschen	34	362,99 €	733,16 €	0,182%	1	0,943%	
32	Stadt	Rothenburg (O.L.)	67	715,31 €	1.444,75 €	0,359%	1	0,943%	
33	Landkreis	Sächs. Schweiz/Osterzgebirge	1.094	11.679,88 €	23.590,38 €	5,858%	10	9,434%	3
34	Stadt	Seiffenhensdorf	27	288,26 €	582,21 €	0,145%	1	0,943%	
35	Gemeinde	Wachau	35	373,67 €	754,72 €	0,187%	1	0,943%	
36	Abwasserzweckverband	Weißer Schöps	3	32,03 €	64,69 €	0,016%	1	0,943%	
37	Verwaltungsverband	Weißer Schöps/Neiße	32	341,64 €	690,03 €	0,171%	1	0,943%	
38	Stadt	Weißwasser	177	1.889,71 €	3.816,73 €	0,948%	2	1,887%	
	Summe		18.675	199.380,00 €	402.696,84 €	100,0000%	106	100,00000%	12

Stimmen:

bis 100	1
101 - 200	2
201 - 500	3
501 - 1.000	5
1.001 - 5.000	10
über 5.000	20

*Anzahl nebenamtlich am SKSD als Dozenten eingesetzte Beschäftigte

Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR

**Anlage 3
zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Geschäftsjahr 2019**

**Zweckverband
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)**

Anschrift: KISA Kommunale Informationsverarbeitung
Sachsen
Eilenburger Straße 1A
04317 Leipzig

Mitglied seit: 1. Februar 2013

Beschluss Beitritt Stadtrat Heidenau	15.12.2011
Beschluss Aufnahme Verband KISA	19.09.2012
Änderung Satzung KISA genehmigt	11.01.2013
Bekanntmachung Satzung mit Heidenau	31.01.2013

Vertreter der Stadt Heidenau
in der Verbandsversammlung: Bürgermeister
Herr Jürgen Opitz

Beteiligungshöhe der Stadt Heidenau am Zweckverband

Bilanz 31.12.2019

**12 von insgesamt 2.414 Stimmen in der Verbandsversammlung entspricht
einem Anteil der Stadt Heidenau am Zweckverband in Höhe von 0,497 %**

Höhe Eigenkapital ZV KISA:	2.050.704,36 EUR	31.12.2019
	1.466.773,65 EUR	31.12.2018
	908.565,90 EUR	31.12.2017
Anteil Heidenau am Eigenkapital	10.194,06 EUR	31.12.2019
	5.060,02 EUR	31.12.2018
	4.819,98 EUR	31.12.2017

Der Jahresabschluss des ZV KISA für das Wirtschaftsjahr 2019 liegt vor. Deshalb fließt die Veränderung des Wertes der Beteiligung am Zweckverband KISA in den Jahresabschluss der Stadt Heidenau für das Haushaltsjahr 2019 ein.

Die Feststellung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes KISA für das Wirtschaftsjahr 2019 erfolgte in der Verbandsversammlung am 25.09.2020.

Für das Jahr 2019 ergibt sich nach der Eigenkapitalspiegelmethode für die Stadt Heidenau ein Zuwachs des Wertes der Beteiligung am Zweckverband KISA in Höhe von 5.134,04 EUR. Bis zum Jahr 2017 war der Anteil der Stadt Heidenau am Zweckverband KISA nur mit einem Erinnerungswert von Einem Euro gebucht, da in der Bilanz der KISA kein Eigenkapital ausgewiesen werden konnte.

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2019

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH).....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	9
3.2	Lecos GmbH	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht	13
3.2.2	Finanzbeziehungen	13
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	14
3.3	ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor).....	22
3.3.1	Beteiligungsübersicht	22
3.3.2	Finanzbeziehungen	22
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	22
3.4	Komm24 GmbH.....	24
3.4.1	Beteiligungsübersicht	24
3.4.2	Finanzbeziehungen	24
3.4.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	25
3.4.4	Organe.....	28
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019	29

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2019 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 17.06.2020



Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

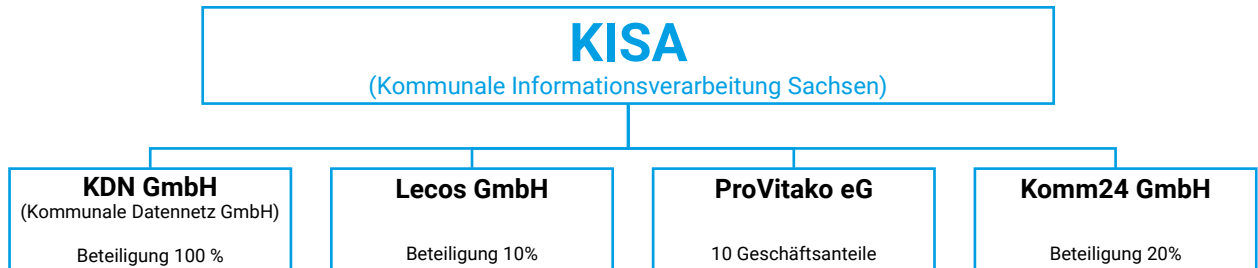


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 5 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Ist 2019 in T€	Plan 2019 in T€	
Bilanz:					
Anlagevermögen	1	4	10	Keine Planbilanz vorhanden	
Umlaufvermögen	776	742	717		
aktiver RAP	-	-	-		
<u>Summe Aktiva</u>	<u>777</u>	<u>747</u>	<u>728</u>		
Eigenkapital+ Sonderposten	61	64	70		
Rückstellungen	20	43	46		
Verbindlichkeiten	696	640	613		
passiver RAP	-	-	-		

Summe Passiva	<u>777</u>	<u>747</u>	<u>728</u>	<u>747</u>
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	552	509	515	292
sonstige Erträge	3.276	3.334	3.300	5.807
Materialaufwand	3.003	2.992	2.984	4.650
Personalaufwand	181	187	216	264
Abschreibungen	1	1	1,5	4
sonst. Aufwand	642	663	613	1.180
Zinsen / Steuern	1	0	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	3	1,5	8
Mitarbeiter	3	4	5	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019	
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	0%	1%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	8%	8%	9%		
Fremdkapitalquote	92%	92%	91%		
Liquidität					
Liquidität	111%	116%	117%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
Geschäftserfolg					
Pro-Kopf-Umsatz	184	127	103		58
Arbeitsproduktivität	3	3	2		1

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Auf Grund der aktuellen Situation verminderter Wirtschaftsleistung durch die Corona-Krise sind belastbare Aussagen zur gegenwärtigen Konjunkturlage und entsprechende Prognosen nicht möglich. Allerdings kann mit Sicherheit nicht nur von einer sich abschwächenden Konjunktur, sondern eher von einer Rezession ausgegangen werden. In welchem Umfang ist ungewiss. Ziemlich sicher ist aber, dass die öffentliche Hand in hohem Maße durch Kredite und Bürgschaften für in Not geratene Unternehmen belastet wird und dies über alle Ebenen vom Bund über die Länder bis zu den Kommunen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen in den nächsten Jahren negativ beeinflusst werden.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzierung im Zeitraum des KDN III

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2019 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe von EUR 5.811.937,84 benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen EUR 514.768,65. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf EUR 3.299.523,92. Das Geschäftsergebnis 2019 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017

bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde die KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Umsätze konnten von TEUR 292 auf TEUR 515 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Geschäftstätigkeit für die Migration KDN III

Die Migration auf das KDN III wurde im Jahr 2018 abgeschlossen und war im Jahr 2019 nicht mehr geschäftswirksam.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP – VoIP) für die Kommunen angeboten.

Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut. Dazu kam im Jahr 2019 eine vermehrte Anzahl von Außenstellenanschlüssen hinzu.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu. Die KDN GmbH wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Die KDN GmbH arbeitete im Jahr 2019 intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen. Es konnte eine relativ hohe Anzahl von Kunden gewonnen werden.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser wurde im Jahr 2019 begonnen und wird kontinuierlich fortgeführt.

Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 und Folgejahre

Das Jahr 2020 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden im Jahr 2019 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2020 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels erst im April 2020 besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Im Jahr 2020 ist das Nachfolgeprojekt des derzeitigen Netzes, Arbeitstitel KDN IV zu beginnen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2020 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzen mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2019

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Auftaktworkshop zum Nachfolgeprojekt KDN IV hat stattgefunden, derzeit ist die KDN GmbH mit dem Freistaat im Gespräch, um ein koordiniertes Vorgehen beider Vertragspartner zu erreichen.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2019 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2019 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese deutlich ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Kommune Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Die Migration wird im Jahr 2020 umgesetzt und konnte bereits 2019 durch Vorleistungen vorangetrieben werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im

Wirtschaftsjahr 2019 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2020 ff. wurde gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2019

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 1. Januar 2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31. Dezember 2020 besteht. Im Jahr 2019 konnte mit dem Kunden Stadt Leipzig eine Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2029 vereinbart werden, wodurch eine langfristig stabile Leistungsfähigkeit sowie wirtschaftliche Planbarkeit sichergestellt werden konnte.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-Nerfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen und ersten umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, insbesondere auch mit der Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK(Telekommunikations)-Anlage der Stadtreinigung und dem Gewandhaus in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2019 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2019 erneut noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH die Produktivsetzung des neuen Sächsischen Melderegisters (SMR) im Jahr 2019 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2019:

- Zum 1. Juli 2020 wurde die Komm24 GmbH gegründet, an dieser ist Lecos zu 20 % beteiligt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Landes Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen. Damit entstehen auch Synergien mit unseren Gesellschaftern.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und soll in der Folge auch Dritten angeboten werden.
- Erste Module für die Lecos intern konnten dafür als Piloten in den Echtbetrieb übernommen werden.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und soll auch weiterhin für die Schulkabinette 2019 fortgeführt werden.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule auf Basis einer Musterschule aus dem Jahr 2018, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., als Grundlage für weitere Neubauobjekte umgesetzt. Gleichzeitig stellt dies die Basis für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauobjekten im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes Schulen in den Jahre 2020 ff dar.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt. Dies führte zur Übernahme von Output-Leistungen im Jahr 2019 für die Stadt Dresden über die Komm24 GmbH.
- Im Jahr 2019 wurden elf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für neun Ausschreibungen in 2019, eine im Januar 2020 erteilt. Eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2019 musste aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden. Die insgesamt elf Ausschreibungen des Jahres 2019 gliedern sich in drei offene Verfahren (EU-weit), sechs öffentliche Ausschreibungen (national) und zwei freihändige Vergaben.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2019 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2019 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf VVin10 konnte 2019 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2019 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baußmaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2019 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Mit der

Produktivsetzung eines ersten Mandanten zum 1. Juli 2019 konnte der weitere Ausbau 2019 konsequent vorangetrieben werden.

- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wurde 2019 umgesetzt und erste Prototypen entwickelt werden. Darüber hinaus konnte Ende 2019 bereits eine Roadmap für 2020 mit der Stadt Leipzig vereinbart werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2019 wurde mit der Umstellung auf den neuen Grundsatz als Grundlage für die Re-Zertifizierung 2020 begonnen und das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundsatz konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Das Geschäftsjahr 2019 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2019 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess weiter vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d. h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2019 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Der Aufsichtsrat wird in 2020 über die Umsetzung informiert sowie eine Aktualisierung geprüft. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 28.373 und lag damit um TEUR 4.067 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 (TEUR 24.306). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 121 (Vj.: TEUR 48).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	34,35%
Endbenutzerbetreuung	26,35%
Basisinfrastruktur	23,74%
Druckdienstleistungen	6,26%
Telekommunikation	4,46%
Speicherkapazität, Serverbetreuung	2,42%
Lotus Notes/Mailuser	1,70%
Sonstiges	0,72%

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85 %, 9,9 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 1,0 %. Die verbleibenden 4,1 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kosten.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raum mieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 352 Vj.: TEUR 187) und liegt über dem Plan für 2019.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Umsatzerlöse aus der Leistungserbringung für die Europa- und Kommunalwahl (TEUR 412)
- Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von Tablets, Thinkpads, Medicalpads (TEUR 430)
- Erträge aus der Leasingfinanzierung des SAN (TEUR 182)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 194).

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 4.907.

Schwerpunkte waren auch 2019 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2019 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen und Vertragsrisiken.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3 genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2019 unigsetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gern. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2021 schrittweise teurer werden wird. Maßnahmen zur kosteneffizienten Umgehung der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂ Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmerechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2020 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2020 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2020 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2020 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 5.500 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2020 von einem Umsatzvolumen von TEUR 29.924, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 273 und liquiden Mitteln von TEUR 1.564 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 24 Stellen im Jahr 2020 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse kann die Ausbreitung des Corona Virus auch Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2020 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

3.3 ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor)
Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	205.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG aus geschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2019

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Darüber hinaus profitiert die ProVitako eG an dem weiterhin wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich in der ProVitako durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Microsoft Lizenzen und Apple Komponenten in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im Bereich der Inhouse-Beziehungen des Leistungsaustauschs zeigte sich ein stetig steigendes Interesse daran, Leistungen aus dem Verbund zu beziehen.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabepfanungen werden gemeinsam entwickelt und sie beteiligten sich an den laufenden Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg im Geschäftsjahr 2019 personell aufgestockt.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Anschrift:	Semperstraße 2 01069 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR (20 %)

Unternehmensgegenstand

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell besteht darin, dass sie Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch anderen Gesellschaftern erhält und dafür wiederum andere, leistungsfähige Gesellschafter heranzieht und beauftragt. Dazu benötigt sie außer einem Geschäftsführer kein eigenes, angestelltes Personal. Sämtliche Produktions- wie Verwaltungsleistungen werden durch die dafür beauftragten Partner/ Gesellschafter erbracht.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr fanden 2 Aufsichtsratssitzungen sowie eine satzungsgemäße Versammlung der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €

- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und nahezu aller wirtschaftlichen Bereiche bekommen darüberhinaus IT-Dienstleister, die in der Lage sind, hierbei mit Know-how, Produkten und Erfahrung zielgerichtet zu unterstützen, eine immer größere Bedeutung.

Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren ein immer stärkerer Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen, Deutschland und weltweit entsteht und befriedigt werden muss. Insofern ist die Komm24 – auch unabhängig von der aktuellen Coronakrise – bestens aufgestellt.

Im Gegenteil, wir gehen davon aus, dass der Trend zu Remote-Arbeit sich auch generell verstärken wird und die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen in diesem Zusammenhang noch viel stärker als bisher vorangetrieben wird.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Komm24 GmbH wurde am 17. Juni 2019 gegründet und am 10. Juli 2019 im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 39020 eingetragen.

In den ersten Monaten nach Gründung ging es vor allem darum, die Leistungs- und Rechtsbeziehungen zu den Hauptpartnern, den Gesellschaftern zu konkretisieren und inhaltlich auszugestalten. Zwar waren im Vorfeld der Gründung schon wesentliche Punkte diskutiert und in Angriff genommen wurden, da jedoch entscheidende Geschäftsgrundlagen wie die Zustimmung der Gremien der Gesellschafter und der Zuwendungsvertrag zwischen Staatskanzlei und SAKD erst kurz vor der notariellen Gründung feststanden, konnten direkte Planungs- und Umsetzungsschritte wie die Einstellung von bzw. Zuweisung von Personal auf Seiten der Entwicklungsdienstleister erst sehr kurzfristig angegangen werden. Insofern waren in den ersten Monaten entsprechende Berater- und Entwicklerkapazitäten aufzubauen und zu strukturieren.

Darüberhinaus erwies es sich erwartungsgemäß als aufwendig, die über verschiedene Standorte und Organisationen verteilten Mitarbeiter mit einem einheitlichen, zum Teil völlig neuen und nicht etablierten Vorgehensmodell (OZG-Leitfaden), neuen Tools usw. zu integrieren, zudem kam es an der Schnittstelle zum Hauptauftraggeber SAKD anfangs immer wieder zu Klärungsbedarf.

a) Ertragslage

Somit wurden im Endeffekt gegenüber der Planung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 (1.470 TEuro) deutlich niedrigere Umsatzerlöse (651 TEuro) erreicht. Zusätzliche (ursprünglich nicht im Wirtschaftsplan vorgesehene) Erlöse aus ergänzenden Betriebsleistungen für den Integrationsdienst für die SAKD und Leistungsvermittlungen zwischen den Gesellschaftern (EBIT Dresden und Lecos) glichen jedoch einen Teil der Lücke bei den OZG-Vorhaben aus.

Infolge des verringerten Umsatzes konnte auch das Ergebnis gegenüber dem Planansatz nicht erreicht werden. Es lag schließlich bei -15 TEuro.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der erst zum 3. Quartal erfolgten Geschäftsaufnahme nicht möglich.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 10,5 TEuro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 100 TEuro (Einzahlung Kapitalrücklage). Der Gesamtcashflow beträgt 110,5 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
kurzfristige Vermögenswerte	776
liquide Mittel	135
Passiva	
Eigenkapital	110
Rückstellungen	5
kurzfristige Verbindlichkeiten	796
Bilanzsumme	911

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 110 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 12 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2020 erwarten wir insgesamt eine Entwicklung entsprechend des Planes. Mit dem Auftraggeber SAKD ist die Entwicklung von insgesamt 55 unterschiedlichen Themenfeldern verabredet, welche in diesem angegangen und über verschiedene IT-Dienstleistungsverträge beauftragt werden. Das Gesamt(umsatz-)volumen hierfür wird auf ca. 2,4 Mill. Euro eingeschätzt. Zusätzlich wurden durch die LH Dresden Druckleistungen in Höhe von ca. 350 TEuro beauftragt. Darüberhinaus werden auch mit bestimmten Kunden auch Betriebsleistungen für die entwickelten OZG-Produkte über die Gesellschaft abgewickelt werden. Vor diesem Hintergrund wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 32,5 TEuro erwartet.

Durch die seit März in Deutschland und weltweit aufgetretene Corona-Pandemie erwarten wir zur Zeit zwar gewisse Beeinträchtigungen bzw. Verschiebungen in der Durchführung von OZG-Werkstätten, dafür müssen zum Teil neue Formate genutzt werden. Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass alle Leistungen durch die beauftragten Dienstleister in vollem Umfang erbracht werden können.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Bezüglich des politischen und gesellschaftlichen Umfelds sehen wir derzeit keine wesentlichen Risiken. Die gesetzlichen Anforderungen an Onlinezugänge für Verwaltungsleistungen für Bürger und Unternehmen sind nicht rückholbar und auch die Kunden fordern diese immer stärker ein.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie werden – wie bereits vorn festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Zusammenkünften erledigt werden kann.

Ein gewisses Risikopotenzial besteht darin, dass verschiedene Kommunen, also die potenziellen Endkunden der durch Komm24 entwickelten und bereitgestellten Antragsassistenten, in der Zwischenzeit durch kommerzielle Wettbewerber angeworben werden und in größerem Stil deren jeweiligen Formulare bzw. Lösungspakete nutzen. Hier gilt es also, möglichst rasch eigene Lösungen anbieten zu können und Marketing und Vertrieb im Verbund mit den Gesellschaftern aufzubauen.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal zur Erbringung der geplanten Leistungen. In sofern ist sie darauf angewiesen, dass ihre Dienstleister über genügend qualifiziertes und engagiertes Personal verfügen und dieses im erforderlichen Umfang für die vereinbarten Projekte und zunehmend erforderlichen Betriebsleistungen bereitgestellt werden. Angesichts des relativ

engen Personalmarktes für IT-Fachspezialisten ist dies eine ständige Herausforderung, welche im wesentlichen durch die jeweiligen Dienstleister wahrgenommen wird.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken werden laufend identifiziert und in zweimonatlichen Beratungen und Abstimmungen mit den Verantwortlichen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt.

Die Maßnahmen werden durch die Vertreter der Gesellschafter fortlaufend kontrolliert. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken insgesamt als überschaubar ein und geht derzeit davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

c) Chancen

Durch die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen werden nach unserer Einschätzung auch die Anforderungen, aber auch die Chancen für die Komm24 erheblich wachsen.

Auch durch die gegenwärtige Corona-Krise sehen wir, dass Akzeptanz und damit auch die Erwartung an digitale Kommunikation enorm steigt und konkreter Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen entsteht. Dafür ist die Komm24 im Verbund mit ihren Gesellschaftern und Dienstleistern gut aufgestellt.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten sowie den Zuwendungsvertrag der SAKD mit dem Freistaat Sachsen bis zum Jahr 2025 für die Bereitstellung der Onlinedienstleistungen der Kommunen gesichert. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in den kommenden Geschäftsjahren mit einer stabilen Unternehmensentwicklung zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

Allerdings wird sich bei der erwarteten zunehmenden Nachfrage und sich erweiterndem Leistungsspektrum und -umfang auch zunehmend die Frage nach Änderungen am konstitutiven Geschäftsmodell stellen, hinsichtlich des Aufbaus von eigenem Personal und Strukturen.

3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Herr Sven Schulze, Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Chemnitz	Vorsitzender
Herr Uwe Albrecht, Bürgermeister Dezernat 7, Stadt Leipzig	Stellvertreter
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA	Aufsichtsratsmitglied
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT	Aufsichtsratsmitglied
Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
4	LRA Görlitz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
5	LRA Gotha	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
6	LRA Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
7	LRA Meißen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
8	LRA Nordsachsen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
9	LRA Saale-Orla-Kreis	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
10	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
11	LRA Vogtlandkreis	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
12	LRA Weimarer Land	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
13	LRA Zwickau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
14	SV Altenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
15	SV Annaberg-Buchholz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
16	SV Aue-Bad Schlema	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
17	SV Augustusburg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
18	SV Bad Dübener	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
19	SV Bad Lausick	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
20	SV Bad Muskau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
21	SV Bad Schandau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
22	SV Bautzen	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
23	SV Belgern-Schildau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
24	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
25	SV Böhlen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
26	SV Borna	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
27	SV Brandis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
28	SV Burgstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
29	SV Chemnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
30	SV Coswig	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
31	SV Crimmitschau	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
32	SV Dahlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
33	SV Delitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
34	SV Dippoldiswalde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
35	SV Döbeln	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
36	SV Dohna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
37	SV Dommitzsch VG	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
38	SV Elterlein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
39	SV Frankenberg/Sa.	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
40	SV Frauenstein	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
41	SV Freiberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
42	SV Freital	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
43	SV Geyer	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
44	SV Glashütte	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
45	SV Glauchau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
46	SV Görlitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
47	SV Grimma	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
48	SV Gröditz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
49	SV Groitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
50	SV Großenhain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
51	SV Großröhrsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
52	SV Großschirma	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
53	SV Hainichen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
54	SV Hartenstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
55	SV Hartha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
56	SV Harzgerode	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
57	SV Heidenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
58	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
59	SV Hohnstein	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
60	SV Hoyerswerda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
61	SV Kirchberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
62	SV Kitzscher	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
63	SV Klingenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
64	SV Königstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
65	SV Landsberg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
66	SV Lauter-Bernsbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
67	SV Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
68	SV Leisnig	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
69	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
70	SV Lommatzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
71	SV Löbnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
72	SV Markneukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
73	SV Markranstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
74	SV Meerane	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
75	SV Meißen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
76	SV Mittweida	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
77	SV Mügeln	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
78	SV Naumburg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
79	SV Naunhof	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
80	SV Niesky	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
81	SV Nossen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
82	SV Oberlungwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
83	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
84	SV Ostritz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
85	SV Pegau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
86	SV Pirna	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
87	SV Plauen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
88	SV Pulsnitz	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
89	SV Rabenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
90	SV Radeberg (Große Kreis- stadt)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
91	SV Radebeul (Große Kreis- stadt)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
92	SV Radeburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
93	SV Regis-Breitungen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
94	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
95	SV Reichenbach/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
96	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
97	SV Roßwein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
98	SV Rötha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
99	SV Rothenburg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
100	SV Sayda	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
101	SV Schkeuditz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
102	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
103	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
104	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
105	SV Stolpen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
106	SV Strehla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
107	SV Taucha	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
108	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
109	SV Tharandt	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
110	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
111	SV Trebsen/Mulde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
112	SV Treuen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
113	SV Waldheim	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
114	SV Weimar	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
115	SV Weißenberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
116	SV Weißwasser/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
117	SV Werdau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
118	SV Wildenfels	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
119	SV Wilkau-Haßlau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
120	SV Wilsdruff	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
121	SV Wolkenstein	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
122	SV Wurzen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
123	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
124	SV Zschopau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
125	SV Zwenkau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
126	SV Zwönitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
127	GV Amtsberg	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
128	GV Arnsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
129	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
130	GV Bannewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
131	GV Belgershain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
132	GV Borsdorf	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
133	GV Boxberg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
134	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
135	GV Burkau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
136	GV Burkhardtsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
137	GV Callenberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
138	GV Claußnitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
139	GV Crottendorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
140	GV Diera-Zehren	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
141	GV Doberschau-Gaußig	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
142	GV Dorfhain	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
143	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
144	GV Ebersbach (01561)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
145	GV Elstertrebnitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
146	GV Eppendorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
147	GV Erlau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
148	GV Frankenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
149	GV Gablenz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
150	GV Glaubitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
151	GV Göda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
152	GV Gohrisch	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
153	GV Großharthau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
154	GV Großpösna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
155	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
156	GV Großschönau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
157	GV Grünhainichen (f. GV Borsendorf)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
158	GV Hähnichen	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
159	GV Hainewalde	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
160	GV Hartmannsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
161	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
162	GV Hirschstein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
163	GV Hochkirch	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
164	GV Hohendubrau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
165	GV Kabelsketal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
166	GV Käbschütztal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
167	GV Klingenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
168	GV Klipphausen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
169	GV Königswartha	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
170	GV Kottmar	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
171	GV Krauschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
172	GV Kreba-Neudorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
173	GV Kreischa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
174	GV Krostitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
175	GV Kubschütz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
176	GV Laußig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
177	GV Leubsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
178	GV Leutersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
179	GV Lichtenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
180	GV Lichtentanne	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
181	GV Liebschützberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
182	GV Löbnitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
183	GV Lohsa	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
184	GV Lossatal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
185	GV Machern	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
186	GV Malschwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
187	GV Markersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
188	GV Mildenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
189	GV Mockrehna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
190	GV Moritzburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
191	GV Mücka	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
192	GV Müglitztal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
193	GV Muldenhammer	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
194	GV Neschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
195	GV Neuensalz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
196	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
197	GV Neukieritzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
198	GV Neukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
199	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
200	GV Niederau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
201	GV Nünchritz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
202	GV Obergurig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
203	GV Oderwitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
204	GV Ottendorf-Okrilla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
205	GV Otterwisch	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
206	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
207	GV Pöhl	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
208	GV Priestewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
209	GV Puschwitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
210	GV Quitzdorf am See	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
211	GV Rackwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
212	GV Rammenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
213	GV Rathen, Kurort	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
214	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
215	GV Reinsberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
216	GV Reinsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
217	GV Rietschen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
218	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
219	GV Schleife	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
220	GV Schmölln-Putzkau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
221	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
222	GV Schönfeld	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
223	GV Schwepnitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
224	GV Sehmatal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
225	GV Steinberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
226	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
227	GV Striegistal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
228	GV Tannenberg	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
229	GV Taura	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
230	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
231	GV Thiendorf	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
232	GV Trossin	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
233	GV Wachau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
234	GV Waldhufen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
235	GV Weinböhlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
236	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
237	GV Weißkeißel	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
238	GV Wermisdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
239	GV Wiedemar	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
240	GV Zeithain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
241	VV Diehsa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
242	VV Eilenburg-West	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
243	VV Jägerswald	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
244	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
245	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
246	Schulverband Treuener Land	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
247	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
248	AZV „Oberer Lober“	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
249	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
250	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
251	AZV „Untere Zschopau“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
252	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
253	AZV „Weiße Elster“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
254	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
255	ZV RAVON	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
256	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
257	Trink-WZV Mildena-Streckenwalde	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
258	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
259	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
260	ZV „Parthenaue“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
261	ZV WALL	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
262	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
263	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
264	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
265	Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
266	Lecos GmbH	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
267	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
268	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
269	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
270	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
	Gesamt 2019:	2414	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €



**Zuarbeit zum Beteiligungsbericht
der Verbandsmitglieder
für das Jahr 2019**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Zweckverband „IndustriePark Oberelbe“

1.	Gründung	3
2.	Verbandssatzung	3
3.	Wirtschaftliche Verhältnisse	3
3.1	Haushaltsplan	3
3.2	Jahresabschluss	3

Beteiligungsübersicht

A.	Allgemeine Angaben.....	4
B.	Aufgaben und Zweck.....	4
C.	Rechtsform	6
D.	Mitglieder.....	6
E.	Organe	6
F.	Beteiligung der Mitglieder	8

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
BauGB	Baugesetzbuch
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
i. H. v.	in Höhe von
S.	Seite
SächsBO	Sächsische Bauordnung
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsStrG	Sächsisches Straßengesetz
Sächs. Amtsblatt	Sächsisches Amtsblatt
TEUR	Tausend Euro
VerbS	Verbandssatzung
ZV IPO	Zweckverband „IndustriePark Oberelbe“

Lagebericht des Zweckverband „IndustriePark Oberelbe“ für das Jahr 2018

1. Gründung

Der Zweckverband IndustriePark Oberelbe ist mit der Bekanntmachung der Verbandsatzung und der Genehmigung der Verbandssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge im Sächs. Amtsblatt Nr. 18/2018 vom 03.05.2018 (S. 591) mit Wirkung vom 04.05.2018 wirksam gegründet worden.

Die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung hat am 22.05.2018 stattgefunden.

2. Verbandssatzung

Die in der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes am 20.08.2018 beschlossene Änderungssatzung zur Verbandssatzung vom 26.03.2018 wurde mit Bescheid vom 18.10.2018 genehmigt. Die Bekanntmachung erfolgte am 15.11.2018 im Sächs. Amtsblatt Nr. 46/2018 (S. 1339).

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wurde nach Durchführung des gem. § 76 Abs. 1 SächsGemO vorgeschriebenen Verfahrens mit Beschluss der Verbandsversammlung (BV-Nr. IPO-004/2019) am 29.04.2019 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von 0,00 EUR im Gesamtergebnis verabschiedet. Die Haushaltssatzung enthielt mit

- einer vorgesehenen Kreditaufnahme i. H. v. 6.531,9 TEUR
- Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 5.000,0 TEUR und
- einer Kassenkreditermächtigung i. H. v. 500,0 TEUR

genehmigungspflichtige Teile.

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat die Haushaltssatzung mit Bescheid vom 27.06.2019 genehmigt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vom 13.07.2019 (Ausgabe 07/2019). Der Haushaltsplan 2019 trat nach der Auslegung am 24.07.2019 mit Wirkung ab 01.01.2019 in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die vorläufige Haushaltsführung 2019.

3.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Vorstandsvorsitzenden unter Angabe des Datums zu unterzeichnen.

Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss nach der örtlichen Prüfung spätestens bis zum 31. Dezember des dem Haushaltsjahr folgenden Jahres fest.

Die Termine für die Erstellung des Jahresabschlusses 2019 sind nicht eingehalten worden. Die Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2019 ist innerhalb des I. Quartals 2021 vorgesehen.

Der Beschluss über die Feststellung ist der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und zusammen mit dem Jahresabschluss ortsüblich bekannt zu geben.

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband „IndustriePark Oberelbe“ Breite Straße 4 01796 Pirna
Telefon	03501 5689-0
E-Mail	info@sep-pirna.de
URL	www.zv-ipo.de

B. Aufgaben und Zweck

Die Aufgaben des Zweckverbandes sind in § 4 der Verbandssatzung geregelt:

- (1) Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die interkommunale Industrie- und Gewerbeentwicklung unter Berücksichtigung der Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von interkommunalen Gewerbe- und Industrieflächen im Raum Feistenberg, Stand 10. März 2017 zu realisieren.
- (2) Der Zweckverband erfüllt in eigener Zuständigkeit bezogen auf das Verbandsgebiet folgende Aufgaben
 - a) Durchführung der verbindlichen Bauleitplanung (Bebauungspläne) nach den §§ 8ff BauGB,
 - b) Abschluss städtebaulicher Verträge und Erlass von Vorhaben- und Erschließungsplänen,
 - c) Durchführung der Bauleitplanung gem. § 12 BauGB (Vorhaben- und Erschließungsplan) sowie Durchführung vereinfachter Verfahren nach § 13 BauGB,
 - d) Sicherung der Bauleitplanung nach dem 2. Teil des 1. Kapitels des BauGB, insbesondere Erlass von Veränderungssperren und Ausübung des Vorkaufsrechtes nach den § 24f BauGB,
 - e) die Aufgaben und Pflichten nach dem 3. Teil des 1. Kapitels des BauGB, insbesondere Erteilung von Ausnahmen und Befreiungen nach § 31 BauGB und die Erteilung des Einvernehmens nach § 36 BauGB,
 - f) Durchführung von Maßnahmen der Bodenordnung nach dem 4. Teil des 1. Kapitels des BauGB,
 - g) Enteignungen nach dem 5. Teil des 1. Kapitels des BauGB,
 - h) Planung und Durchführung von Erschließungsmaßnahmen nach dem 6. Teil des 1. Kapitels des BauGB,

- i) Durchführung von Maßnahmen für den Naturschutz nach dem 7. Teil des 1. Kapitels des BauGB,
- j) Durchführung von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen nach dem 2. Teil des 2. Kapitels des BauGB.

Die Aufgabe der vorbereitenden Bauleitplanung (Flächennutzungsplan) nach den §§ 5ff BauGB verbleibt bei den Verbandsmitgliedern. Flächennutzungspläne, die das Verbandsgebiet betreffen, werden im Sinne einer einheitlichen Planung für das Verbandsgebiet zwischen den Verbandsmitgliedern abgestimmt und von dem jeweiligen Verbandsmitglied im Benehmen mit dem Zweckverband erlassen.

- (3) Der Zweckverband nimmt weiterhin in eigener Zuständigkeit bezogen auf das Verbandsgebiet die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder in ihrer Eigenschaft als Gemeinden nach der Sächsischen Bauordnung wahr. Dies umfasst insbesondere
 - a) die Abgabe von Erklärungen nach § 62 Abs. 3 SächsBO über die Durchführung von vereinfachten Baugenehmigungsverfahren,
 - b) die Entscheidungen nach § 67 Abs. 3 SächsBO über Abweichungen von örtlichen Bauvorschriften sowie über Ausnahmen und Befreiungen von den Festsetzungen eines Bebauungsplans oder einer sonstigen städtebaulichen Satzung oder von Regelungen der Baunutzungsverordnung und
 - c) den Erlass von örtlichen Bauvorschriften nach § 89 SächsBO.

Die gesetzlichen Zuständigkeiten der Unteren Bauaufsichtsbehörde bleiben unberührt.

- (4) Der Zweckverband plant, errichtet, erweitert, verbessert und unterhält die für die innere Erschließung des Verbandsgebietes erforderlichen öffentlichen Erschließungs- und Sammelstraßen, soweit es sich um Gemeindestraßen im Sinne des Sächsischen Straßengesetzes handelt. Der Zweckverband übernimmt insoweit die Straßenbaulast nach den §§ 9, 44, 45 SächsStrG. Die Straßenbaulast nach dem Fernstraßengesetz und dem Sächsischen Straßengesetz im Übrigen bleibt unberührt. Die Planung und Straßenbaulast des übrigen übergeordneten Straßennetzes innerhalb des Verbandsgebietes (äußere Erschließung) verbleibt bei den jeweiligen Straßenbaulastträgern. Die Planung der äußeren Erschließung des Verbandsgebietes wird zwischen den Verbandsmitgliedern und dem Zweckverband abgestimmt.
- (5) Der Zweckverband sichert für das Verbandsgebiet in Abstimmung mit den Trägern der öffentlichen Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung die ordnungsgemäße Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Der Zweckverband ist dazu berechtigt, im Verbandsgebiet die innere Erschließung mit den erforderlichen Anlagen der Trinkwasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung (Schmutz- und Niederschlagswasser) im eigenen Namen und auf eigene Rechnung zu errichten. Der Zweckverband kann Vereinbarungen über die Übertragung oder Nutzung der Einrichtungen der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung mit den Trägern der öffentlichen Trinkwasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung abschließen oder mit diesen Vereinbarungen abschließen, die vorsehen, dass der Zweckverband im Hinblick

auf das Verbandsgebiet alleiniger Anschluss- und Benutzungspflichtiger in Bezug auf die vorgenannten öffentlichen Einrichtungen ist.

- (6) Der Zweckverband stellt eine ausreichende Energieversorgung durch Vergabe von Wegenerziehungsrechten nach § 46 EnWG sicher.
- (7) Der Zweckverband ist - soweit zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich - berechtigt, Grundstücke - sowohl innerhalb als auch außerhalb des Verbandsgebietes - zu erwerben, zu veräußern, zu teilen oder zusammenzulegen, anzupachten oder zu verpachten sowie Grundstücke zu vermitteln.
- (8) Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Zweckverband Unternehmen und Betriebe errichten, erwerben, pachten und sich an anderen Unternehmen beteiligen.
- (9) Der Zweckverband ist berechtigt, mit der Erfüllung seiner Aufgaben ganz oder teilweise Dritte - auch Verbandsmitglieder - zu beauftragen.

C. Rechtsform

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Juristischer Sitz des Zweckverbandes ist die Große Kreisstadt Pirna.

D. Mitglieder

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2019 sind:

- Große Kreisstadt Pirna
- Stadt Dohna
- Stadt Heidenau

E. Organe

Organe des Zweckverbandes sind:

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender

Jürgen Opitz, Bürgermeister Stadt Heidenau

1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister Große Kreisstadt Pirna

2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

Dr. Ralf Müller, Bürgermeister Stadt Dohna

Verbandsversammlung:

Die Zusammensetzung und die Stimmrechte in der Verbandsversammlung sind in § 7 der Verbandssatzung geregelt:

- (1) Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden und den Vertretern der Verbandsmitglieder.
- (2) Eine Gemeinde wird in der Verbandsversammlung durch den Bürgermeister vertreten, sofern nicht auf dessen Vorschlag der Gemeinderat des Verbandsmitglieds einen anderen leitenden Bediensteten zum Vertreter wählt. Im Falle ihrer rechtlichen oder tatsächlichen Verhinderung werden die Vertreter nach Satz 1 von ihrem Stellvertreter nach §§ 54, 55 und 59 Abs. 1 SächsGemO vertreten.
- (3) Jedes Verbandsmitglied entsendet weitere Vertreter, die aus der Mitte jedes Gemeinderates zu wählen sind. Für jeden weiteren Vertreter ist jeweils ein Stellvertreter zu wählen, der diesen im Falle seiner Verhinderung vertritt. Die Große Kreisstadt Pirna entsendet 5, die Stadt Heidenau 2 und die Stadt Dohna 2 weitere Vertreter.
- (4) Die Große Kreisstadt Pirna hat 6, die Stadt Heidenau 3 und die Stadt Dohna 3 Stimmen. Die Stimme des Verbandsmitgliedes wird einheitlich durch dessen Vertreter nach Absatz 2 Satz 1 abgegeben.

Die Verbandsversammlung setzt sich gem. § 7 Abs. 3 und 4 VerbS aus insgesamt 12 Mitgliedern zusammen, deren Stimmrechte sich wie folgt auf die Mitgliedskommunen verteilen:

Stadt	Anzahl der Vertreter und Stimmen in der Verbandsversammlung	Anteil
Stadt Dohna	3	25 %
Stadt Heidenau	3	25 %
Große Kreisstadt Pirna	6	50 %

Mitglied in der Verbandsversammlung	Vertreter für das jeweilige Mitglied
Stadt Dohna	
Dr. Müller, Ralf; Bürgermeister	Werner, Thilo; Amtsleiter
bis 08/2019	
Müller, Wilfried	Mosig, Gerd
Fritzsche, Jörg	Nitschke, Reinhardt
ab 09/2019	
Schnutz, Frank	Häßlich, Lars
Müller, Wilfried	Altmann, Markus
Stadt Heidenau	
Opitz, Jürgen; Bürgermeister	Franz, Marion; Erste Beigeordnete
bis 08/2019	
Lindner, Georg	Bläsner, Norbert
Lobe, Daniela	Thiele, Steffen
ab 09/2019	
Tillack, Mirko	Kirsten, René
Thiele, Steffen	Skeries, Denis
Stadt Pirna	
Hanke, Klaus-Peter; Oberbürgermeister	Lang, Eckhard; Bürgermeister

bis 08/2019	
Ludwig, Frank	Baldauf, Peter
Dr. Gischke, Thomas	Kühnel, Bernd (Mache, Thomas bis 07.11.)
Heinrich, Wolfgang	Matzke, Walter
Kimmel, Ulrich	Mache, Thomas (Wätzig, Ralf bis 07.11.)
Kloß, Tilo	Hampel, Claus-Dieter
ab 09/2019	
Marschall, Armin	Herath, Bodo
Ludwig, Frank	Baldauf, Peter
Dr. Gilbert, Sebastian	Dr. Thiel, Stefan
Dr. Gischke, Thomas	Kühnel, Bernd
Liebscher, André	Mache, Thomas

F. Beteiligung der Mitglieder

Anteil der Verbandsmitglieder an der Verbandsumlage des Zweckverbandes für das Haushaltsjahr 2019		
	Prozent	EUR
Stadt Dohna	20,00%	186.370,00
Stadt Heidenau	20,00%	186.370,00
Große Kreisstadt Pirna	60,00%	559.110,00
		931.850,00

Der Jahresabschluss des ZV IPO für 2019 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vor.		
Bilanz ZV IPO zum		31.12.2018
		EUR
Basiskapital		0,00
Rücklagen		303.711,97
Eigenkapital des Zweckverbandes		303.711,97
Anteil der Verbandsmitglieder am Vermögen des Zweckverbandes nach der Eigenkapitalspiegelmethode		
	Prozent	EUR
Stadt Dohna	20,00%	60.742,39
Stadt Heidenau	20,00%	60.742,39
Große Kreisstadt Pirna	60,00%	182.227,19

Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR